

Programmhinweis:

Die zehn faszinierendsten Pannen der NSU-Ermittler

Eine Art Ranking-Show

16. Februar 2017 | 19:30 Uhr | im Gastfeld

Bevor das alles aus Ihrem Blickfeld gerät, wird es Zeit für eine kleine Aufarbeitung: Was lief nochmal alles schief seitens der Behörden - vor, während und nach der Aufdeckung des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU)?

Im November 2011 wurden in einem Wohnwagen in Thüringen zwei Leichen gefunden. Zufällig fand man heraus: diese beiden toten jungen Männer waren nicht nur die gesuchten Bankräuber, die kurz vorher widerrechtlich 70.000 Euro aus einer Sparkasse entwendeten, sondern dass sie einer bis dato unbekanntem rechtsextremen Terrororganisation angehörten. Mindestens zehn Menschen wurden von dem Trio Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt deutschlandweit ermordet.

Der NSU konnte 14 Jahre lang existieren und Anschläge verüben, Menschen erschießen und zahlreiche Diebstähle begehen, ohne entdeckt zu werden. In dieser Zeit passierte den Behörden – Polizei, Verfassungsschutz, BKA und diverse LKA - die eine und andere teilweise haarsträubende Ermittlungspanne. Das DNTB präsentiert die zehn interessantesten, bemerkenswertesten, faszinierendsten und verstörendsten dieser Fehler.

Am Donnerstag, 16. Februar, um 19:30 Uhr im Gastfeld (Gastfeldstraße 67, 28201 Bremen).
Weitere Termine im März und April.